

lebe

Dein Zuhause.

Magazin für aktive Mitglieder
Frühling 2026

Franziska Stünkel

Zwischen Film und Fotografie

Mieterengagement

Vom Grünstreifen zum
blühenden Ressor

Kein Sprachrohr für Einzelfälle

Unsere Vertreter
und ihre Aufgaben



spar+bau

140 Jahre
Dein Zuhause.



HANNOVER ERLEBEN

Teilnehmen + gewinnen!



Ein Jahr lustwandeln in den Herrenhäuser Gärten

Was für eine Pracht! Die Herrenhäuser Gärten zählen zu den bedeutendsten Barockgärten Europas, und Sie haben die Chance, nach Herzenslust all die Schönheiten zu entdecken. Im Großen Garten erwarten Sie prächtige Barockanlagen mit kunstvollen Wasserspielen und Beeten.

Ein weiteres Highlight ist die farbenfrohe Grotte von Niki de Saint Phalle. Der Berggarten begeistert mit überraschender Baum- und Blumenvielfalt sowie tropischen Schauhäusern für exotische Pflanzen. Freuen Sie sich auf ein Jahr voller Natur, Kultur und Geschichte – ein rundum königliches Vergnügen!

WIR VERLOSEN 3x 2 JAHRESKARTEN FÜR DIE KÖNIGLICHEN GÄRTEN.

Jetzt mitspielen:
Einfach eine E-Mail mit dem Betreff
„Herrenhäuser Gärten“ an
gewinnspiel@spar-bau.de senden.
Teilnahmeschluss ist der 17.04.2026.

Mehr zu den Teilnahmebedingungen und zum
Datenschutz auf Seite 32.



Leben

Vorwort
Frühling. Vielfalt. Genossenschaft. 4

Ich freu mich auf:
das lange Osterwochenende! 5

Stadtgeflüster
Lust auf Frühling! 6

Reportage
Franziska Stünkel
Zwischen Film und Fotografie 8

8

Menschen

LebeGeschichten
Nachbarschaft
im Einklang 14

„Grünstreifen-Ressort“
in Vahrenwald 16

Jetzt online: unsere
neuen Karriereseiten 18

„Top Ausbildung“
bei spar+bau 19

Mitgliederfahrt
zur Alpaka-Farm 20

Kolumne
Heat 21

14



26

Wohnen

Treffpunkte

Meditieren: mehr Ruhe im Alltag 22
Kreatives Notizbuch gestalten 22

Pflanzentauschbörse 23
Neu! Offener Mittwoch 23

Kunst & Kultur mit Moby Rick 24

Tag der Nachbarschaft 25
Großes Quartiersfest in Kronsrode! 25

Zukunftsinvestition
Modernisierung
und Sanierung 2025 26

Unsere Vertreter
Kein Sprachrohr für Einzelfälle 28

GENDER-HINWEIS: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin entweder die maskuline oder die feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung eines anderen Geschlechts.

Wissen

Aufsichtsrats-Beitrag
Tschüss! 30

spar+bau-Mieter-App
Ihr Zuhause to go 32

Aktuelles
Zinskonditionen und
Impressum 33

Wichtige Kontakte
Unser Service für Sie 34

Das Beste zum Schluss
Rezept: Folar da Páscoa 35

30



Frühling.
Vielfalt.
Genossenschaft.



Vorwort +

Liebe Mitglieder,

der Frühling steht vor der Tür und mit ihm die neue Ausgabe unseres Mitglieder-
magazins. In der Titelstory widmen wir uns der Regisseurin und Fotografin
Franziska Stünkel. Dass sie zwischen Drehbuchabgabe und Berlinale noch Zeit für
uns gefunden hat, freut uns sehr! Wir sind gespannt auf ihre neuen Fotografien
der Serie *Coexist*, die sie in der Galerie Drees ausstellt.

Neu sind auch die Karriereseiten auf unserer Website, mit denen wir zeigen:
Wer Vielfalt, Sinn und Sicherheit sucht, findet bei uns spannende Perspektiven.
Mehr dazu ab Seite 18. Weiter in die Zukunft investieren wir mit umfangreichen
Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen im Bestand, die wir ab Seite 26
für Sie zusammengefasst haben.

Und noch ein wichtiges Thema: die Vertreterinnen und Vertreter unserer Genos-
senschaft. Ab Seite 28 erklären wir, welche Aufgaben sie haben und warum ihr
Engagement für das demokratische Fundament unseres Miteinanders so entschei-
dend ist. Zugleich verabschieden wir uns mit Dankbarkeit von unserem ehemaligen
Aufsichtsratsvorsitzenden Walter Richter, der die Entwicklung unserer Genossen-
schaft über viele Jahre prägend begleitet hat. Seine abschließenden Worte lesen
Sie ab Seite 30.

Und weil der Frühling nicht nur im Kalender, sondern auch im Alltag spürbar sein
will, finden Sie in dieser Ausgabe wieder jede Menge Ideen für Aktivitäten
in den kommenden Monaten, gemeinsam, mit Freude am Entdecken.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und einen guten Start in
einen Frühling voller Bewegung, Begegnungen und neuer Impulse.

Ihr Vorstandsteam von spar+bau

Gull

Udo Frommann

Rainer Detjen

ICH FREU MICH AUF:

das lange
Osterwochenende!

Vier Tage am Stück frei! Das anstehende lange Oster-
wochenende bietet Luft zwischen den Terminen, Raum
für sich, die Familie und um Freunde und Nachbarn
zu treffen. Etwa bei einem geselligen Frühstück mit
dem duftenden Osterbrot *Folar da Páscoa* (Rezept auf
Seite 35), einer gemeinsamen Ostereiersuche im ersten
Grün oder einem gemütlichen Spaziergang durchs
Quartier ohne Blick auf die Uhr. Die Welt wird etwas
frühlingsheller. Einfach mal durchatmen und die Seele
baumeln lassen, Zeit für sich und füreinander finden:
Das schenkt dem Leben Farbe.

LUST AUF Frühling!



Auf die **entspannte Tour**

Zwölf thematische Spaziergänge durch ein Dutzend sehr vielfältiger Stadtteile laden dazu ein, die Stadt Hannover mit all ihren überraschenden Facetten neu zu entdecken. Oder vertraute Ecken aus einer anderen Perspektive zu erleben. Ob gemütliche Cafés, historische Villen oder angesagte Szeneläden: Seite für Seite spiegelt das Buch der in Hannover geborenen Autorin und Journalistin, Wiebke Wetschera die Liebe zu ihrer Heimatstadt wider. Und zeigt einmal mehr, was unsere Stadt alles zu bieten hat. Die Illustrationen und Fotos von jeder Station zeigen zusätzlich, wie sehr es sich lohnt, den ersten Schritt zu machen – für Touristen, Zugezogene und selbst für „Einheimische“.

WIEBKE WETSCHERA

Zu Fuß durch Hannover_Droste Verlag_168 Seiten
15,99 Euro

Großer Genuss im **Little H**

Die Café- und Weinbar in der Nordstadt, direkt um die Ecke der Mensa am Schneiderberg, bietet in vielerlei Hinsicht genussvolle Momente.

Im gemütlichen Little H steht eine große Auswahl an Weinen mit persönlicher Weinberatung ganz oben auf der Karte. Kleine Käseplatten, warme Bagels oder selbstgebackene Kuchen sowie frischgezapftes Bier und guter Kaffee runden das Angebot ab.

Studenten, Senioren und After-Work-Publikum schätzen die familiäre, entspannte Atmosphäre: Hier trifft man sich gern – auch die schattige Außenterrasse ist ein beliebter Treffpunkt.

Das Little H kann man auch mieten; mit und ohne Catering.



LITTLE H CAFÉ- UND WEINBAR

Callinstraße 10_30167 Hannover
Öffnungszeiten: Mi_15 – 21 Uhr
Do + Fr_15 – 22 Uhr, Sa_14 – 22 Uhr
So_14 – 19 Uhr, Mo + Di_Ruhetag

Stadtgeflüster +

Stilvoll **shoppen**

Begonnen hatte alles mit Trinkgläsern. Die drei jungen Gründer Can, Sandy und Alina wollten alltägliche Gläser mit ästhetischem Touch zu fairen Preisen entwickeln. Aus ihrer Idee, das Zuhause mit hochwertigen Produkten zu verschönern, entstand jedoch etwas Größeres: Im Sommer 2025 eröffneten sie mit ihrem Team den Store 7o'clock living. Die vielfältige Kollektion aus Geschirr, Interieur, Deko-Highlights und Wohnaccessoires verspricht ein stilvolles Shopperlebnis! Zeitlose Ästhetik trifft auf moderne Trends. Wer Inspirationen für sein Zuhause sucht, kann sich in entspannter Atmosphäre persönlich beraten lassen – oder einfach nur stöbern.

7o'clock living

Ernst-August-Galerie_1. Etage
Ernst-August-Platz 2_30159 Hannover
Öffnungszeiten: Mo – Sa_10 – 20 Uhr

7OCLOCK.DE



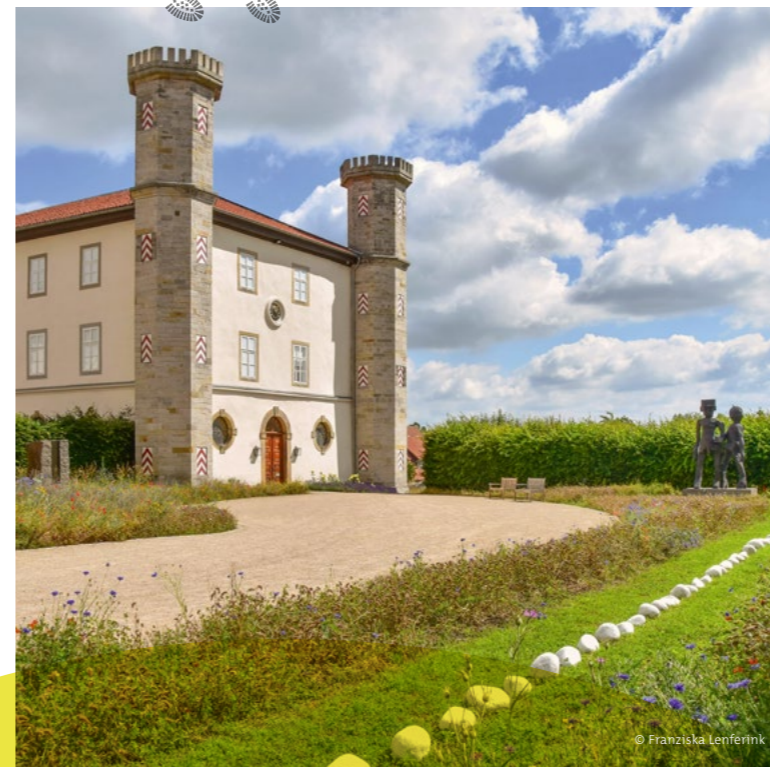
Moderne Kunst in **historischen Gemäuern**

Unser verlockender Frühlingsausflugstipp führt direkt zum malerischen Schloss Derneburg. In historischen Gemäuern entfaltet zeitgenössische Kunst von Baselitz über Beuys bis Gormley ihren Zauber. Der umliegende Skulpturenpark, der auch ohne Führung zugänglich ist, und das gegenüber dem Kunstmuseum Schloss Derneburg gelegene Café im Glashaus laden zum Verweilen ein. Von Hannover aus beträgt die Anreise mit dem Zug ca. eine halbe Stunde bis zum Bahnhof Derneburg. Von dort sind es 1,2 km – ein gemütlicher Spaziergang durch den idyllischen Ort. Kunst, Natur und Genuss vereint: ideal für sonnige Wochenenden.

KUNSTMUSEUM SCHLOSS DERNEBURG

Schlossstraße 1_31188 Holle_OT Derneburg
Öffnungszeiten: März bis Oktober
Sa + So_11–17 Uhr
Infos und Tickets: sdmuseum.de

SDMUSEUM.DE





Titelstory +

RAUM FÜR *Koexistenz*

Zwischen Schaufensterspiegelungen von Metropolen verschiedener Kontinente und Kinoleinwand, zwischen stiller Beobachtung und gesellschaftlicher Haltung bewegt sich das Werk von Franziska Stünkel. In der Galerie Drees bereitet die Hannoveranerin derzeit ihre neue Ausstellung vor und spricht über Städte, Bilder und das, was Zusammenleben heute ausmacht.



FRANZISKA STÜNKEL,

1973 geboren und am Steinhuder Meer aufgewachsen, ist Filmregisseurin, Drehbuchautorin und Fotokünstlerin.

Sie studierte an der Kunsthochschule Kassel und an der Fachhochschule Hannover im Fachbereich Bildende Kunst. Ihre Filme (u. a. *Nahschuss* mit Lars Eidinger) laufen weltweit in den Kinos. Ihre Fotografien werden international in Museen und Galerien gezeigt und sind in der Sammlung des Sprengel Museums vertreten. Ist sie nicht auf Reisen, lebt und arbeitet Franziska Stünkel in Hannover.

MEHR ERFAHREN:

Instagram

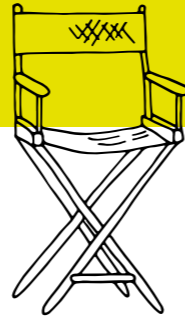
@franziskastuenkel

Website

franziskastuenkel.de



Galerist Robert Drees und Franziska Stünkel bei den Vorbereitungen der neuen Ausstellung



Einige der neuen Bilder lehnen bereits an den Wänden in der Galerie Drees. Noch sind sie nicht gehängt, noch wird sortiert, geschoben, diskutiert. Franziska Stünkel steht neben Galerist Robert Drees, beugt sich vor, tritt zurück. Ein paar Schritte Abstand, dann wieder Nähe. „Das hier braucht Luft“, murmelt sie und meint damit nicht nur den Weißraum an der Wand. Es geht um Blickachsen, Symmetrie, Licht und um das, was zwischen den Bildern entsteht.

Vom 17. April bis 30. Mai 2026 wird Franziska Stünkel hier ihre neuen Arbeiten aus ihrem fotografischen Langzeitprojekt *Coexist* zeigen. Brandneue Aufnahmen von Schaufenstergläsern, in denen sich Fragmente urbanen Lebens spiegeln: aus Neapel, aus Mexiko-Stadt, aus anderen Metropolen der Welt.

Der Impuls für die Fotografie reicht weit zurück. Als Kind faszinierten sie die alten Schwarz-Weiß-Aufnahmen ihres Großvaters, der viel reiste. Später sparte sie für eine eigene Kamera und richtete das einzige Badezimmer im Elternhaus als Dunkelkammer ein. Stundenlang entwickelte sie dort Bilder. „Zum Leidwesen meiner Eltern und Schwester“, erinnert sie sich lächelnd.

All the stories ...

Heute sind die Werke ihrer Serie *Coexist* mit *All the stories* von 1 bis 165 betitelt. Seit 2008 fotografiert die Künstlerin Spiegelungen auf Fensterglas, erstmals in Shanghai. „Ich war fasziniert“, erinnert sie sich. „Ich sah den Raum hinter der Scheibe, und gleichzeitig das, was hinter mir passierte und sich auf dem Glas spiegelte:

Architektur, Menschen, unterschiedliche Szenarien.“ Diese Ebenen koexistieren miteinander, ohne sich zu dominieren. „Das ist fast surreal.“ Je nachdem, mit welcher Emotion oder Frage man ihre Bilder anschaut – immer lässt sich Neues darin entdecken.

Asien, Afrika, Europa, Amerika, Australien: Für *Coexist* ist die Fotokünstlerin viel unterwegs. Bewusst allein, geht sie tage- und nächtelang mit ihrer kleinen Kamera, der Leica M, durch die Städte. „Ich suche kein bestimmtes Motiv. Ich bewege mich aufmerksam mit offenem Blick durch die Stadt. Es ist nicht einfach, fündig zu werden. Am Ende bringe ich vielleicht ein

oder zwei Fotografien mit.“ Franziska Stünkel beobachtet, ohne zu bewerten. Ihre Arbeiten drängen sich nicht auf, sie laden ein, zum Hinsehen, zum Verweilen, zum Mitdenken.

Dass Metropolen in ihren Arbeiten eine zentrale Rolle spielen, ist kein Zufall. Städte sind visuelle Verdichtungen. Orte, an denen Zusammenleben sichtbar wird, ohne inszeniert zu werden. „Die Stadt verrät viel über das Miteinander ihrer Bewohner, an Übergängen, an Fenstern, an öffentlichen Orten. Mich interessiert Authentizität.“ Ihre Fotografien sind nicht gestellt. Sie bearbeitet sie nicht digital nach.

Was zunächst wie ein ästhetisches Prinzip wirkt, ist längst eine Haltung: „Gerade jetzt, wo es wieder mehr Kriege und den Schrei nach autoritären Lösungen gibt, ist das Thema Koexistenz wichtig“, sagt sie. „Alle Menschen haben im Kern ähnliche Bedürfnisse: nach Liebe, nach einem Zuhause, nach einem Umfeld, in dem sie sich frei fühlen können.“ Unterschiedliche Vorstellungen davon sollten gewaltfrei nebeneinander existieren können. Grundlage dafür seien die Menschenrechte. „Und wir sollten mehr miteinander reden, vor allem zuhören.“ >>

Das Langzeitprojekt Coexist dokumentiert seit 2008 urbane Spiegelungen und Koexistenz im öffentlichen Raum.

Motiv:
All the stories 175
Franziska Stünkel



„Gerade jetzt, wo es wieder mehr Kriege und den Schrei nach autoritären Lösungen gibt, ist das Thema Koexistenz wichtig.“

Motiv:
All the stories 178
Franziska Stünkel



GALERIE-DREES.DE



COEXIST
PART 7 – DIALOGUE
in der Galerie Drees
17.04 – 30.05.2026
Weidendamm 15
30167 Hannover



FILMOGRAFIE

EINE AUSWAHL



Wünsch Dir was (2001): Kurzfilm mit Katharina Schüttler, Patrick Güldenbergl, Smudo. Premiere bei der „Next Generation“ auf den Filmfestspielen Cannes.

It's a small world and things like this (2002): 23-minütiger Episodenfilm mit Sissi Perlinger, Fritz Haberlandt und Peter Lohmeyer.

Vineta (2009): Kinospießfilm über einen arbeitssüchtigen Architekten mit Ulrich Matthes, Peter Lohmeyer, Susanne Wolff, Matthias Brandt, basierend auf Moritz Rinkes Theaterstück *Republik Vineta*.

Der Tag der Norddeutschen (2012): 18-stündiger TV-Dokumentarfilm, der das Leben von 121 Menschen an einem Tag zeigt.

Nahschuss (2021): Kinospießfilm mit Lars Eidinger, Luise Heyer und Devid Striesow über die letzte vollstreckte Todesstrafe in der DDR.

Konzertfilme und Musikclips, u. a. für die Bands Fury in the Slaughterhouse und Selig.



Raum für Reflexionen

Das erklärt auch ihr starkes Engagement in Ehrenämtern, die hier, wie ihre Preise, Auszeichnungen, Mitgliedschaften in Jürs und Kuratorien, weit mehr als eine Seite füllen würden. Ohne dieses, sagt sie, könne sie gar nicht leben. Etwa bei der humanitären Hilfsorganisation *Be an Angel*, den Hannah-Arendt-Tagen in Hannover und Demokratieinitiativen. Für ihr ehrenamtliches Engagement erhielt Franziska Stünkel 2025 den Stadtkulturpreis in Hannover.

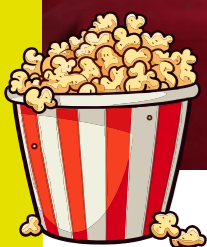
Ehrenämter, Reisen, Fotografien, Film: Bei alledem wirkt die 52-Jährige – selbst auf der Bühne vor großem Publikum – reflektiert, ruhig, zurückhaltend, fokussiert und mit einer bewundernswerten Rhetorik. Was sie antreibt? „Neugier. Und der Wunsch, Menschen dazu anzuregen, sich Fragen zu stellen.“ Ihre Filme sollen keine Antworten geben, sondern Impulse, auch, um das Gefühl zu stärken, im eigenen Umfeld etwas mitgestalten zu können.

» Ihre Filme liefen in über 19 Ländern auf mehr als 150 Festivals und wurden vielfach ausgezeichnet.

Und die Zukunft?

Ein neuer Film fürs Kino. Das Drehbuch ist in Arbeit, mehr darf sie noch nicht sagen. Doch eins bleibt sicher im Fokus – das Kostbare, aber auch die komplexen Herausforderungen des menschlichen Miteinanders.

Zurück in der Galerie Drees ist inzwischen eine Entscheidung gefallen. Ein Bild wandert nach links, ein anderes bekommt mehr Raum. Franziska Stünkel nickt. Koexistenz ist eben nicht nur ein Zustand, sondern auch ein Prozess. An der Wand wie in der Welt. In einer Zeit, die nach schnellen Antworten verlangt, erinnert sie daran, dass gutes Zusammenleben dort beginnt, wo wir lernen, genauer hinzuschauen und hinzuhören. <<



Faszination Film: Franziska Stünkel geht etwa einmal pro Woche ins Kino.



Großes Kino

NAHSSCHUSS

Noch bis zum 3. Oktober 2026 in der ZDF- und 3sat-Mediathek verfügbar.

Heute sind ihre Präferenzen breit gefächert. Von Arthouse bis Blockbuster, mit einer Vorliebe für politisches Kino. „Ich mag Filme, die aufrütteln und zum Denken anregen.“ Auch Humor habe seinen Platz. „Gerade in ernsten Stoffen können gut gemachte komödiantische Momente viel öffnen.“ Bekannt wurde die Regisseurin mit ihrem Spielfilmdebüt *Vineta*, einer politischen Erzählung über die Psychologie der Arbeitsucht. Später folgte *Nahschuss*, ein stiller, eindringlicher Film über die letzte vollstreckte Todesstrafe der DDR, an dem sie zehn Jahre arbeitete. Ihre Filme liefen in über 19 Ländern auf mehr als 150 Festivals und wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Best New Director Award in New York. Erfolg ist für sie kein Ziel, sondern Ergebnis. „Wichtig ist mir die Sinnhaftigkeit dessen, was ich tue.“

Über Lieblingsplätze, Filme und Sinn

In ihrer Altbauwohnung in Hannovers Oststadt kann sie sich entspannen. Ihr Lieblingsplatz: der Küchentisch ihrer Urgroßeltern. „Er steht für gemeinsames Zusammenkommen in einer Welt, in der es wichtig ist, im Gespräch zu bleiben.“ Sie liebt Dinge, die bereits gelebt haben: eine alte Leselampe, ein Telefon aus DDR-Zeiten, historische Bilder. Altes koexistiert hier mit neuer Kunst und wenigen modernen Möbeln. „Hannover ist meine Heimatstadt. Es ist eine überraschende Stadt. Eine Stadt, in der man viel bewegen kann.“ Kulturell schätzt sie die Museen, die Konzertorte und natürlich die Kinos. Etwa einmal pro Woche geht sie ins Kino, gern ins Apollo in Linden, das zweitälteste Programmkino Deutschlands, das noch in Betrieb ist und baulich nahezu unverändert. Hier lief einst ihr erster Kurzfilm. Sie sitzt in einer der roten Reihen, schaut zur Leinwand. „Filme gehören ins Kino. Sounddesign, Licht, die Kameraarbeit ... all diese Komponenten werden bewusst fürs Kino gestaltet. Auf der Leinwand entwickeln sie dann diese große emotionale und inhaltliche Wirkung. Kino hat die Kraft, uns zu verändern.“ Diese Erfahrung machte sie früh: Ein Wanderkino zeigte in Steinhude Miloš Formans *Amadeus*. „Ich war so überwältigt von der Musik, den Kostümen, der Inszenierung, dass ich ihn mir dreimal hintereinander angesehen habe.“



Zum 140-jährigen Jubiläum haben wir im Rahmen eines Gewinnspiels unsere Mieter gefragt: Was verbinden Sie mit dem Wohnen bei spar+bau? Zwei Beiträge zeigen, wie aus Engagement gute Nachbarschaft entstehen kann.

NACHBARSCHAFT IM EINKLANG



Heiligabend in Gummistiefeln

Weihnachten 2023 in der Bussestraße in Groß-Buchholz. Vorfreude auf entspannte Feiertage und ein fröhliches Miteinander liegt in der Luft. „Im Treppenhaus duftete es nach Tannen und auch eine Gans schien irgendwo ihrer Bestimmung entgegenzubrotzeln“, erinnert sich Mieterin Christel Cordes. Doch statt Kerzenschein und Lichterglanz platzt mitten in die Weihnachtsvorbereitung die Nachricht: Durch ein Kellerfenster dringt Regen ein. „Der Vorkeller stand bereits mehrere Zentimeter unter Wasser, und es war klar, dass das erst der Anfang war.

Eine schöne Bescherung!“ Hilfe von außen? So wurde der Notruf der Feuerwehr angerufen, wo sich erst nach einer gefühlten Ewigkeit jemand meldete. Mit Heiterkeit quittierte der diensthabende Beamte unseren Hilferuf. Unser Hochwasser sei ein Klacks angesichts der katastrophalen Situation im östlichen Hannover, wo das Wasser meterhoch stehe. „Sorry, Sie schaffen das schon“, sagte der Mann, wünschte viel Erfolg und fröhliche Weihnachten. Dann legte er auf.



Die Bewohner fackeln nicht lang. Also ran an die Arbeit, Ärmel aufkremeln und das Beste aus der Situation machen: Mit Eimern, Schaufeln und Handtüchern stemmen sie sich gegen die Wassermassen. Stunde um Stunde, Eimer um Eimer. Die Anstrengung ist spürbar, die Rückenschmerzen auch. „Das war eine echte Sisyphusarbeit, aber Aufgeben war keine Option.“ Als schließlich ein Wassersauger organisiert wird und der Pegel sinkt, ist die Erleichterung groß. Übrig bleibt ein kleiner, erschöpfter Kreis, der sich erst zum Weihnachtsliedersingen im Treppenhaus trifft und dann zum gemütlichen Beisammensein. „Der etwas andere Heiligabend klang aus in der Gewissheit, dass man in diesem Haus aufeinander zählen kann“, freut sich Christel Cordes. „Und darauf wurde mit einem Glas Sekt angestoßen.“ Durch diese Aktion ist die Hausgemeinschaft zusammengewachsen und trifft sich regelmäßig zum Gedankenaustausch.

Gemeinschaft kennt kein Alter

Petra Lütke lebt seit drei Jahren in Hannover, und zwar in einem der drei Häuser „Altersgerechtes Wohnen“ in Groß-Buchholz. Aus diesen 56 Wohnungen haben sich inzwischen viele Freundschaften gebildet. Man trifft sich im Innenhof zum Klönen und Gärtnern, hilft sich bei Mülltransporten und kauft füreinander ein. „Mit Salaten über Weißwürste bis zu Bratwürsten haben wir bereits gemeinsame Gartentreffen kulinarisch angereichert. Und mit passenden Getränken saßen wir bei gutem Wetter schon oft bis zum Tagewechsel zusammen“, erzählt die spar+bau-Mieterin Petra Lütke. Eines Tages hörte sie vom Rudelsingen im Kulturzentrum Pavillon. Sie erkundigte sich nach Ort, Preis und Termin. „Ich fragte in meiner engsten Nachbarschaft herum und merkte sofort – es gibt zweierlei Fraktionen: ‚toll‘ oder ‚kommt gar nicht in Frage‘. Schnell fand



ich fünf begeisterte Nachbarinnen, und schon hatte ich ein kleines Problem. Unbedingt mitkommen wollte Hedwig, und die ist 90 Jahre alt und geht mit Rollator.“ Wird das funktionieren? Im Großen Saal im Kulturzentrum gibt es steile Treppen und Menschenmassen. Also erkundigte sich Petra vorab: „Der Rollator könne neben der Tür geparkt werden und Hedwig müsse einige Treppenstufen hochgehen, damit wir über die vor der Bühne Stehenden hinwegsehen können.“ Das hielt Petra Lütke für machbar und kaufte die Eintrittskarten. „Ich war allerdings skeptisch, ob an dem Abend alles so reibungslos ablaufen würde.“

Als das hannoversche Rudelsingen stattfand, saßen sie alle zusammen in einer Reihe, sangen oder brüllten lustig zu den Schlagern, Oldies, Pop- und Rockliedern. „Unsere Hedwig hatte Riesenglück. In der Reihe vor ihr saß niemand, und so konnte sie teilweise sitzend immer gut die Leinwand sehen.“ Es war ein rundum gelungener Abend, den die Nachbarinnen mit einem Restaurantbesuch abschlossen. „Auf dem Heimweg zur U-Bahn sagte dann unsere Nachbarin Karin einen Satz, der mich höllisch gefreut hat: ‚War das heute toll mit euch! Das hätte ich alles nie erlebt, wenn ich mich nicht hätte scheiden lassen und in das altersgerechte Wohnen von spar+bau gezogen wäre.““ Diese spontane Aussage hat Petra Lütke neue Kraft und Motivation gegeben, um viele weitere gemeinsame Aktivitäten mit der Nachbarschaft zu organisieren. <

Vom Grünstreifen zum blühenden Ressort

Nachbarschaft +

Was passiert, wenn ein spar+bau-Mieter zur Schaufel greift und eine ganze Straße verschönert? In der Guts-Muths-Straße in Vahrenwald wächst mit dem „Grünstreifen-Ressort“ ein Projekt, das Umwelt, Nachbarschaft und Baumpatenschaften neu denkt.

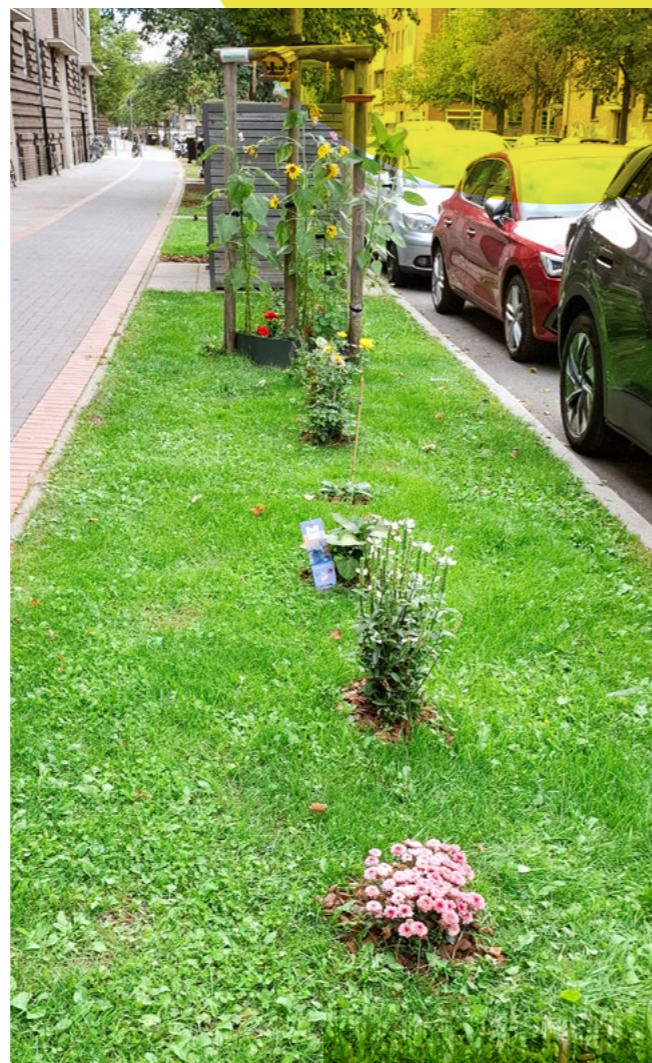
Es beginnt mit dem Antrieb, ein Biotop für Tiere und Menschen zu errichten – und einem kleinen privaten Budget. In Vahrenwald ist es Benjamin Demant, spar+bau-Mieter, der zur Schaufel greift. In der Guts-Muths-Straße kennt man ihn längst als „den Gärtner“. Sein Projekt trägt den Namen „Grünstreifen-Ressort“.

„Ich wollte kahle Erdstellen nach Baumpflanzungen drumherum verschönern und einen Ort für Vögel, Insekten und die Nachbarschaft schaffen“, erzählt Demant. Er startete im Mai letzten Jahres mit nur einem Beet direkt vor seiner Haustür. „Über die Monate weitete ich das Projekt von Hausnummer 7 bis 21 aus.“

Die Nachbarschaft zum Mitmachen motivieren

Die ehemaligen Grünstreifen sind mittlerweile ein echter Hingucker. Doch Demant ging es von Anfang an um mehr als nur Optik. Ziel ist es, nach und nach die gesamte Straße zu verschönern – und dabei die Nachbarschaft enger zusammenzubringen.

Denn das Projekt könnte nicht nur pflanzlich, sondern auch sozial blühen, wenn es mehr Interesse gäbe. Wer gießt, jätet oder kurz Müll aufammelt, kommt ins Gespräch und ist nicht mehr anonym, sondern Teil von etwas. Gleichzeitig leisten die Beete einen wichtigen Beitrag für die Umwelt: Sie bieten Lebensraum für Insekten, fördern die Artenvielfalt, verbessern die Luftqualität und wirken im Sommer kühlend. Gerade in einer dicht bebauten Stadt lohnt schließlich jeder Quadratmeter Grün.



Vor Benjamin Demants Hauseingang zeigt sich der Grünstreifen in bunter Vielfalt.



Frisch bepflanzte Beete werden liebevoll gepflegt.



Auch die Baumscheibe, die Fläche rund um die Stämme, bepflanz Benjamin Demant.

Mit Baumpatenschaften aktiv werden

Wer dem Beispiel von Demant in der eigenen Straße folgen möchte, kann selbst aktiv werden: etwa mit einer Baumpatenschaft. In vielen Straßen gibt es diese Möglichkeit über die Stadt Hannover, die das Modell seit 1981 anbietet, oder über Vereine wie Ökostadt e. V. Dabei übernehmen Bürger die Pflege der Baumscheiben, also der Flächen rund um die Stämme, gießen die Bäume bei Trockenheit, lockern den Boden, entfernen Müll oder Wildkräuter und bepflanzen die Baumscheiben mit Blumen und Stauden. Diese Patenschaften bringen gleich mehrere Vorteile: Gepflegte Baumscheiben verschönern das Straßenbild, verbessern das Stadtklima und unterstützen die Gesundheit der Bäume.

„Mein Engagement erweitert die Idee der klassischen Baumpatenschaft der Stadt Hannover“, erklärt Demant, „indem ich nicht nur den Baum, sondern den gesamten Grünstreifen als liebevoll gestaltetes Biotop betrachte und pflege.“

spar+bau unterstützt mit Regentonne

Da Demant das Projekt bislang nur mit hohem Zeitaufwand und privaten Kosten umsetzen konnte, freut er sich jederzeit über aktive Unterstützung aus der Nachbarschaft oder eine Spende.

„Ich weiß, dass nicht jeder so viel Zeit hat“, erklärt unser Mieter. Er hofft aber, dass seine Mitmenschen ein Auge dafür haben, wenn Müll aufgesammelt werden sollte und Pflanzen gegossen werden können, da die Erledigung dieser kleinen Aufgaben ein großer Gewinn für die Gemeinschaft ist.

Als Dank für sein Engagement unterstützt spar+bau seine Initiative mit einer dringend benötigten Regentonne, um hieraus Wasser für die Bepflanzung zu schöpfen. Das „Grünstreifen-Ressort“ zeigt, wie viel möglich ist, wenn jemand anfängt. Denn manchmal beginnt Veränderung, wie bei Benjamin Demant, direkt vor der eigenen Haustür. <



Selber eine Baumpatenschaft übernehmen?

Mehr Infos hier:



Personelles +

Jetzt online: unsere neuen Karriereseiten

Wie arbeiten wir eigentlich bei spar+bau? Der neue Recruiting-Bereich auf unserer Website bietet neben Stellen- und Ausbildungsplatzangeboten authentische Einblicke hinter die Kulissen.



Mit dem neuen Recruiting-Bereich auf unserer Website zeigen wir, warum spar+bau ein attraktiver Arbeitgeber ist – für erfahrene Fachkräfte, Berufseinsteiger, Auszubildende und alle, die neugierig auf die Arbeit in einer Wohnungsgenossenschaft sind.

spar+bau als Arbeitgeber

Wer sind wir, wofür stehen wir und was bieten wir unseren Mitarbeitenden? Von sicheren Arbeitsplätzen über flexible Arbeitsmodelle bis hin zu Entwicklungsmöglichkeiten wird deutlich, dass hier nicht nur Wohnungen, sondern auch Perspektiven gebaut werden. Ergänzt wird der Karrierebereich durch aktuelle Stellenangebote und einen transparent erklärten Bewerbungsprozess. Besonders authentisch ist der neue Auftritt dort, wo die Mitarbeitenden selbst zu Wort kommen. Sie berichten, was ihre Arbeit bei uns ausmacht, warum sie gern Teil unserer Genossenschaft sind und welche Themen sie im Arbeitsalltag bewegen. Das schafft Nähe und zeigt, dass hinter Organisation und Zahlen vor allem Menschen stehen.

Unternehmensbereiche im Überblick

Wer tiefer einsteigen möchte, findet unter „Unternehmensbereiche“ einen Überblick über alle Fachbereiche und Teams von spar+bau. Hier wird sichtbar, wie vielfältig die Aufgaben bei uns sind: von der Vermietung und Wohnbetreuung über Planen + Bauen sowie das Klimamanagement bis hin zur IT, dem Finanz- und Rechnungswesen und vielem mehr.

Ausbildung mit Perspektive

Auch für Schulabgänger und junge Menschen, die einen praxisnahen Einstieg suchen, lohnt sich ein Klick: Unter „Ausbildung“ gibt es alle wichtigen Informationen zur Ausbildung zur Immobilienkauffrau oder zum Immobilienkaufmann – inklusive Einblicken in Inhalte, Ablauf und Perspektiven nach der Ausbildung.

Der neue Recruiting-Bereich richtet sich damit nicht nur an potenzielle Bewerberinnen und Bewerber, sondern an alle, die spar+bau besser kennenlernen möchten. Offen, transparent und nahbar zeigen wir, wie Arbeiten bei spar+bau aussehen kann. Gleich mal den QR-Code scannen. <

Unser neuer Recruiting-Bereich:
spar-bau-hannover.de/jobs/index.php



„TOP AUSBILDUNG“ bei spar+bau

Ausbildung +

Mit attraktiven Rahmenbedingungen, hoher Ausbildungsqualität und klaren Entwicklungsperspektiven überzeugt spar+bau erneut die IHK Hannover und erhält 2025 zum dritten Mal das Siegel „TOP Ausbildung“.

Der Ausbildungsmarkt hat sich verändert und spar+bau stellt sich erfolgreich darauf ein. Die Anforderungen junger Menschen an ihre Ausbildung sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Schulabgänger suchen heute nicht mehr nur einen Ausbildungsplatz, sondern gezielt Betriebe, die ihnen gute Entwicklungsmöglichkeiten, eine fundierte fachliche Qualifizierung und echte Perspektiven bieten.

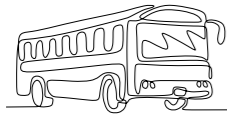
Vor diesem Hintergrund gewinnt die Qualität der Ausbildung zunehmend an Bedeutung, sowohl für die Attraktivität eines Unternehmens als auch für seine Wettbewerbsfähigkeit. Dass spar+bau diesen Anspruch erfüllt, bestätigt die IHK Hannover 2025 mit der erneuten Verleihung des Zertifikats „TOP Ausbildung“. Bereits 2019 und 2022 wurde das hohe Niveau der Ausbildung bei spar+bau ausgezeichnet.

„Regelmäßig bieten wir drei Ausbildungsplätze zum Immobilienkaufmann beziehungsweise zur Immobilienkauffrau an“, sagt Catalina Seidel, Ausbildungsleiterin bei spar+bau. Neben der fundierten Berufsschulbildung profitieren die Auszubildenden von innerbetrieblichen und externen Fortbildungen, Seminaren und Lehrgängen. „Eine gezielte Prüfungsvorbereitung sorgt dafür, dass fachliche Inhalte nachhaltig verankert werden und Perspektiven entstehen.“

Zertifizierung, Anerkennung und Ansporn zugleich

Ein besonderes Plus ist der Azubitausch: Für mehrere Wochen gewinnen die Nachwuchskräfte Einblicke in andere Unternehmen der Branche, etwa in Maklerbüros. So erweitern sie ihren Horizont, knüpfen ein Netzwerk und sammeln wertvolle Praxiserfahrung – ein Gewinn für die persönliche Entwicklung und die Qualität der Ausbildung.

Die erneute Zertifizierung ist für spar+bau Anerkennung und Ansporn zugleich. „Wir sind stolz, zum dritten Mal das IHK-Siegel für eine herausragende Ausbildung erhalten zu haben. Auch künftig wollen wir junge Talente fördern, Verantwortung übernehmen und Ausbildung auf Topniveau bieten.“ <



Mitgliederfahrt
zur Alpaka-Farm
im Böhmetal

Tierisch schöne Stunden im Aller-Leine-Tal



Bei der diesjährigen Mitgliederfahrt von spar+bau erwartet Sie ein ganz besonderes Erlebnis: Es geht zur Alpaka-Farm im Böhmetal.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Ausflug mit Natur, Genuss und tierischen Begegnungen. Nette und lustige Tiere, eine schöne Landschaft und geselliges Beisammensein machen diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Zur Mittagszeit stärken wir uns in der Waldgaststätte Eckernworth bei einem leckeren Essen: Sahnegeschnetzeltes mit Butternudeln, Kartoffeln und einem bunten Salatteller. Anschließend be-

gleitet uns unsere Reiseleiterin durch das Aller-Leine-Tal, bevor wir die Alpaka-Farm besuchen. Dort lernen wir die sanftmütigen Wesen der Anden kennen, die nicht umsonst auch „Delfine des Nordens“ genannt werden. Bei einer kleinen Hofführung erfahren wir Spannendes über die Alpakas, ihre wertvolle Wolle und ihre Wirkung in der therapeutischen Arbeit. Natürlich dürfen die freundlichen Tiere im Gehege auch gestreichelt werden – ein echtes Highlight!

Zum gemütlichen Abschluss genießen wir ein vorbereitetes Kaffeegedeck in der Waldgaststätte Eckernworth. Freuen Sie sich auf einen entspannten Ausflug mit netten Gesprächen, viel Natur und tierisch guter Stimmung.

AUSFLUG-INFO

Jetzt für die
Mitgliederfahrt
anmelden >>

TERMIN

24. Juni 2026

ABFAHRT

10:00 Uhr_Arndtstraße 5

FAHRZIEL

Böhmetal/Eckernworth

RÜCKKEHR

Ca. 19:00 Uhr_Arndtstraße 5

KOSTEN

73 Euro pro Person, inkl. Busfahrt, Mittagessen, Rundfahrt mit Gästeführung, Alpaka-Hof-Führung mit Gehegebesuch und Streichelmöglichkeit sowie Kaffee und Kuchen

ANSPRECHPARTNERIN

Sabine Klapproth_T 0511 9114-811

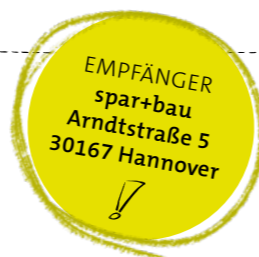
Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen, abschneiden und in einem Briefumschlag bis zum 8. April 2026 zurücksenden.

Die Zahlungsaufforderung erhalten Sie mit der Teilnahmebestätigung ab dem 20. April 2026.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldekarte.

Ja, ich möchte
dabei sein!

Verbindliche Anmeldung für den Ausflug am 24. Juni 2026
zur Alpaka-Farm im Böhmetal



Name_Anschrift

Anzahl der Teilnehmer (Kosten pro Person 73 Euro)

Telefon_E-Mail

Datum_Unterschrift (nur gültig mit Unterschrift)

Unser Autor

TOM NÄDLER



... schreibt an dieser Stelle
regelmäßig über den täglichen
Wahnsinn – zu Hause, im Job
und unterwegs.



Eigentlich kann Tom Nädler
immer ganz cool entscheiden.
Aber bei bestimmtem
Fragen steigt seine Körper-
temperatur.

Ab und zu wird es bei uns am Küchentisch ganz schön heiß. Und zwar immer dann, wenn ich auf bestimmte Fragen nicht so einfach eine Antwort finde. Zumindest nicht in einem Satz. Und schon gar nicht mit einem Wort. Ich meine zum Beispiel die Frage nach meinem Lieblingssong. Nach meinem Lieblingsrestaurant. Oder gar nach meinem Lieblingsfilm. Also echt jetzt: Was soll ich dazu schon sagen? Ich sammle seit 50 Jahren „Platten“, ich gehe seit 40 Jahren essen und sitze mindestens genauso lange im Kino. Natürlich nicht ständig, aber doch ganz schön oft. Und wundere mich daher immer über die ganzen „Best of“-Listen, die regelmäßig und überall von Experten veröffentlicht werden.

Solche Listen geben mir gar nichts. Aber vielleicht kann ja die Tatsache, dass ich einen Film besonders oft, wahrscheinlich sogar am häufigsten, gesehen habe, ein Anhaltspunkt dafür sein, dass er mein liebster ist.

Das wäre *Heat* von Michael Mann aus dem Jahr 1995. Ein unglaublich fesselnder Thriller, in dessen Zentrum ein knallharter Bankräuber, Robert de Niro, und ein desillusionierter Polizist, Al Pacino, stehen. Es ist der erste gemeinsame Film, in dem die beiden die erste gemeinsame Szene vor der Kamera haben. Und auch alles andere ist bemerkenswert ... die hochkarätige Besetzung bis in die kleinste Nebenrolle, die mystischen Kamerabilder aus dem meist nächtlichen Los Angeles, der stimmungsvoll kuratierte Soundtrack. Der Film ist phasenweise leider echt brutal, die Schießerei vor einer Bank ist die wohl längste in einem Film aller Zeiten – auch deshalb ist er erst ab 16 Jahren empfohlen.

Darum habe ich mir den Streifen mit Theo auch noch nicht angeschaut. Er gruselt sich noch bei *Harry Potter*, da wäre *Heat* doch noch ein wenig zu hart. Früher stand er total auf *Drachenzähmen leicht gemacht*, heute auf andere Filme im Bereich Fantasy, was nun aber nicht die Kinoerlebnisse sind, die ich so suche. Für mich stellt sich die Frage, was wir nun gemeinsam schauen können. *Star Wars*? Könnte eine Lösung sein. Ein wenig wie im Märchen, voller atemberaubender Action, und ein paar Liebesgeschichten sind auch dabei. Dann sagen wir mal „Film ab“ ... und „Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis ...“.

Meditieren: mehr Ruhe im Alltag

Karsten Miesala ist langjähriges spar+bau-Mitglied und arbeitet hauptsächlich in der Betreuung von Senioren. Seit 2022 bietet er im Treffpunkt Limmer eine sehr beliebte Yogastunde an. Da er selbst regelmäßig meditiert und ausgebildeter Yogalehrer sowie Meditationsgruppenleiter ist, fragten ihn seine Teilnehmer, ob er dort auch eine Meditationsgruppe anbieten könnte. Gefragt, getan: Trotz Schnee und Eis kamen zum ersten Abend 15 interessierte Frauen und Männer verschiedenen Alters, um gemeinsam in sich „hineinzuhorchen“.

Nach einer kurzen Einführung leitete Karsten Miesala erste kurze Meditationen an. „Wir beginnen mit einfachen Techniken, die nach und nach in längere Stille und zu mehr Nähe zu sich selbst führen“, erklärt er den Ablauf der Stunde. In den nächsten Treffen werden unterschiedliche Meditationsformen erprobt und die Zeiten der Stille langsam gesteigert. Meditation unterstützt die innere Ruhe, die Bildung eines klaren Fokus und das Erlangen von mehr Gelassenheit im Alltag. Ziel ist es, die Stressresilienz zu stärken.



Karsten Miesala: Yogalehrer und Meditationsgruppenleiter

Möchten Sie mitmachen?
Weitere Termine stehen im Aushang im Treffpunkt.

TREFFPUNKT LIMMER
Liepmannstraße 23
30453 Hannover

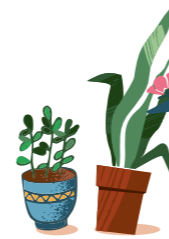
Kreatives Notizbuch gestalten



Ein bewusstes, regelmäßiges Aufschreiben von Gedanken und Gefühlen, ergänzt durch kreative Gestaltung – so definiert sich „**Journaling**“. In dem Journaling-Workshop, der im Treffpunkt Vahrenwald stattfindet, lernen Sie Materialien und Methoden kennen, mit denen Sie ein persönliches Notizbuch, Tagebuch oder einen Kalender selbst gestalten können. Etwa mit Skizzen, Bildern oder Collagen, ganz frei nach Ihren persönlichen Vorlieben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. In der Teilnahmegebühr von 10 Euro sind ein Notizbuch, ein Handout, Getränke und Snacks inklusive.

Die Teilnehmerzahl ist auf acht Personen begrenzt.
Anmeldung per E-Mail an: s.e.s@my.mail.de

TREFFPUNKT VAHRENWALD
Moorkamp 18_30165 Hannover
Samstag, 11. April_15 – 17:30 Uhr



Pflanzentauschbörse

Der Frühling zieht ein – auch auf Ihren Balkonen und Fensterbänken! In den Treffpunkten warten bereits von uns vorgezogene Pflänzchen auf ein neues Zuhause: von üppigem Grün über diverse Blumen bis hin zu Gemüse und Kräutern. Haben Sie selbst Jungpflanzen übrig oder Zimmerpflanzen vermehrt? Bringen Sie sie gern mit zu unserer Pflanzentauschbörse! Natürlich dürfen Sie auch ein paar Pflanzen mitnehmen, wenn Sie selbst nichts herangezogen haben – solange der Vorrat reicht.

TREFFPUNKTE LIMMER, VAHRENWALD, BUCHHOLZ UND RICKLINGEN

Limmer:	Donnerstag, 23. April,	ab 16 Uhr
Vahrenwald:	Freitag, 24. April,	16 – 18 Uhr
Buchholz:	Dienstag, 28. April,	15 – 17 Uhr
Ricklingen:	Montag, 4. Mai,	16 – 17:30 Uhr



EINFACH
HINGEHEN



NEU! Offener Mittwoch

Unsere Treffpunkte sind verlässliche Anlaufpunkte mit vielfältigen Angeboten für nachbarschaftliche Begegnungen. Für alle, die sich nicht unbedingt einer Gruppe anschließen oder an einer Aktion teilnehmen möchten, bieten wir im Treffpunkt Groß-Buchholz eine neue, ganz unverbindliche Option. Jeden Mittwoch können Sie einfach reinschauen, frischen Kaffee oder Tee und ein paar Kekse genießen, Zeitung lesen oder ein nettes Wort mitnehmen – wir freuen uns auf Sie!

TREFFPUNKT GROSS-BUCHHOLZ
Käthe-Steinitz-Straße 9_30655 Hannover
Mittwochs_11 – 13 Uhr

Treffpunkte +

Kunst & Kultur mit Mobi Rick



Im September feiern wir an unserem Treffpunkt Ricklingen wieder ein großes Fest mit dem rollenden Atelier Mobi Rick. Freuen Sie sich auf drei Tage kostenfreies Programm auf dem Friedrich-Ebert-Platz. Alle sind herzlich eingeladen!

Gemeinsam den Sommer genießen, vielen interessanten Menschen begegnen, zusammen Spaß haben – Mobi Rick hat wieder ein buntes Programm in petto und lädt ein zum Mitmachen! In Kooperation mit spar+bau sowie der Kulturarbeit der Stadt Hannover kommt Mobi Rick, der mobile Kultur-Bauwagen des Stadtteilzentrums Ricklingen, auch in diesem Jahr wieder auf den Friedrich-Ebert-Platz. Seit 2020 bringt er Kunst, Kultur und Kreativität direkt in die Nachbarschaft.

11. – 13. Juni: Nachbarschaftsfest

Teilen verbindet: Am Eröffnungstag, Donnerstag, dem 11. Juni, stellen wir eine lange Tafel auf, an der jeder Platz nehmen und ins Gespräch kommen kann. Bitte einen kleinen kulinarischen Beitrag und Getränke mitbringen! Dazu gibt es kreative Hip-Hop-Beiträge von Mädchen aus dem Stadtteilzentrum Ricklingen. Am Freitag, dem 12. Juni, heißt es: **Sommerfeeling pur!** Live-Musik bringt Schwung auf den Platz, eine Mitmachaktion begeistert die Kids und eine Sommerbowle erfrischt Groß und Klein. Kreativ wird es am Samstag, dem 13. Juni: Bei dem Bau von Insektenhotels tun wir gemeinsam etwas Gutes für die Natur. Und Kaffee und Kuchen sorgen für süße Momente zum Genießen. Kuchenspenden sind herzlich willkommen!

Drei Tage lang wird der Platz zum Treffpunkt für Jung und Alt, für Neugierige, Kreative und alle, die Lust auf Gemeinschaft haben. Die Angebote sind offen und kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer nicht mitmachen möchte, kann auch einfach nur die Atmosphäre genießen. Kommen Sie, kommt alle vorbei – Mobi Rick freut sich auf ein inspirierendes Sommerfest!



TREFFPUNKT RICKLINGEN
Kostenfreies buntes Programm

Donnerstag, 11. Juni, ab 17 Uhr
Gemeinschaftsnachmittag mit langer Tafel zum Speisen und mit Hip-Hop-Songs der Mädchen aus dem Stadtteilzentrum Ricklingen

Freitag, 12. Juni, ab 17 Uhr
Live-Musik, eine spaßige Aktion für Kids, Sommerbowle für Groß und Klein

Samstag, 13. Juni, ab 15 Uhr
Insektenhotels basteln, Kaffee- und Kuchenbuffet

Wir feiern gemeinsam



Was als schöne Idee in Frankreich begann, verbindet heute Menschen in ganz Europa: 1999 wurde der Tag der Nachbarschaft ins Leben gerufen, um Begegnungen zu schaffen, Gespräche anzustoßen und Gemeinschaft erlebbar zu machen. Wer seine Nachbarn kennt, fühlt sich zu Hause einfach wohler.

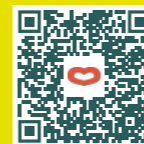
Wir feiern zudem ein Jubiläum: Seit 20 Jahren beteiligt sich Hannover am europäischen **Tag der Nachbarschaft**. Mit bunten Aktionen, organisiert von Bewohnern, Initiativen, Vereinen und Einrichtungen, wird Zusammenhalt lebendig. Wir laden Sie herzlich ein, mitzufeiern, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam schöne Momente zu erleben. Seien Sie dabei! <

Details zu unseren Aktionen finden Sie im Treffpunktprogramm.



Stimmung pur für Jung und Alt mit The Jetlags

Wann?
Samstag, 9. Mai, 15 – 22 Uhr
Wo?
Iris-Runge-Platz und Kattenbrookstrift
(30539 Hannover_Kronsberg-Süd)



Weitere Informationen finden Sie hier. Die Seite wird in den nächsten Wochen mit weiteren Informationen aktualisiert. Schauen Sie regelmäßig mal vorbei.

Großes Quartiersfest in Kronsrode!

Feiern Sie mit uns das neue Quartier Kronsrode-Mitte! Am Samstag dem 9. Mai, verwandelt sich der Iris-Runge-Platz und die Kattenbrookstrift in einen lebendigen Treffpunkt für die ganze Stadt. Freuen Sie sich auf eine bunte Quartiersmeile entlang der angrenzenden Straßen, auf der sich Wohnungsunternehmen, lokale Gewerbetreibende, Vereine, Organisationen und die Stadt Hannover zwischen 15 und 18 Uhr präsentieren. Eine schöne Gelegenheit, den neuen Stadtteil Kronsrode kennenzulernen oder Nachbarn zu treffen.

Ein vielfältiges kulinarisches Angebot, abwechslungsreiches Entertainment sowie Moderation und Musik auf der Bühne sorgen für beste Stimmung. Am Abend steigt die große Party mit einer der beliebtesten Party- und Coverbands aus Hannover: **The Jetlags**. Ihr Mix aus Rock-, Pop- und Party-Hits der letzten Jahrzehnte sowie aktuellen Songs schafft beste Voraussetzungen für einen unvergesslichen Abschluss. Feiern Sie mit!

MODERNISIERUNG Sanierung 2025



Bezahlbar, sicher, zukunftsfähig: Auch 2025 hat spar+bau kräftig in seinen Wohnungsbestand investiert – mit Fokus auf Klimaschutz, Energieeffizienz und lebenswerte Quartiere.

Energetisch fit für die Zukunft

Damit gutes Wohnen auch morgen bezahlbar bleibt, setzt spar+bau konsequent auf moderne, klimafreundliche Technik. Ein zentrales Projekt wurde im Stadtteil **Wettbergen** umgesetzt: Die Gebäude in der Rehre 47–53 wurden zu energieeffizienten Wohnhäusern nach KfW-55-EE-Standard weiterentwickelt. 32 Wohnungen erhielten eine umfassende energetische Sanierung, die Heizungsanlagen wurden zentralisiert und auf Nahwärme umgestellt. Das Quartier ist damit bestens für die Zukunft gerüstet und wächst ab 2026 um weitere 47 Wohnungen. Ein starkes Signal für die Wärmewende im Bestand.



In der Rehre:
Modernisierung mit Nahwärme

Auch in **Oberrieklingen** ging es voran: In der Pyrmonter Straße 1–5, der Levester Straße 44–46 sowie der Wallensteinstraße 100 und 100 A wurden 33 Gasheizungen durch Sole-Wasser-Wärmepumpen mit Geothermie ersetzt. Photovoltaikanlagen und neue Fenster ergänzen das nachhaltige Energiekonzept.



In der Rehre:
neue Vorgärten nach Fertigstellung der Modernisierung

Maßmannstraße:
neue Grünflächen



Moderne Wärme für bestehende Quartiere

In der Waldstraße 35 und 35 A in der **List** sowie in der Dessauerstraße 11 und 13 und der Seydlitzstraße 29 in **Vahrenwald** wurde die Wärmeversorgung grundlegend modernisiert. Insgesamt 39 Wohnungen wurden von dezentralen Gasetagenheizungen auf eine zentrale Fernwärmeversorgung umgestellt. Ergänzende Maßnahmen wie neue Heizkörper sorgen für einen effizienten und zuverlässigen Betrieb.

Weitere Projekte folgten in sechs Gebäuden im Remarqueweg 8–18 sowie im Salzweg 40 und 42 in **Badenstedt**: Dort ersetzen in insgesamt 68 Wohnungen moderne Luft-Wasser-Wärmepumpen in Kombination mit Photovoltaikanlagen die bisherigen Gaszentralheizungen. Die Arbeiten zeigen, wie Klimaschutz im Bestand konkret umgesetzt werden kann.



Maßmannstraße:
Treffpunkt
Vahrenwald

Außenanlagen: mehr Qualität, mehr Aufenthaltswert

Neben der Technik wurde auch das Wohnumfeld sichtbar aufgewertet. In der Maßmannstraße 1–11 und im Moorkamp 18 in **Vahrenwald** entstanden neue Grünflächen, Regenwassermulden zur Versickerung, Spielbereiche für Kinder und zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten. Feuerwehrezufahrten, Wege, Beleuchtung, Müll- und sogar Rollatorhäuser wurden neu gedacht und umgesetzt. Der Mietertreff im Moorkamp 18 erhielt eine neue Terrasse – ein echter Mehrwert für die Nachbarschaft.

In **Wettbergen** folgten nach der energetischen Sanierung der Gebäude und dem Einbau der Erdwärmesonden im ersten Bauabschnitt umfangreiche Arbeiten an den Außenanlagen: In den Vorgärten der Häuser Rudolfstraße 1–5 und In der Rehre 55–59 wurden die Regen- und Schmutzwasserleitungen erneuert. Neue Hauszuwegungen, Fahrradabstellflächen, Briefkästen, Mastleuchten, ein weiteres Rollatorhaus sowie ein vergrößerter Müllplatz ergänzten die Maßnahme. Auch die Stellplätze, Gehwege und Grünflächen mit Stauden, Rasen und neuen Gehölzen wurden neu gestaltet. Im November 2025 begann der zweite Bauabschnitt an den Häusern in der Rehre 47–53. Auch hier wurden die Regen- und Schmutzwassergrundleitungen der Häuser 51 und 53 erneuert und es wurde eine Zisterne zur Bewässerung eingebaut. Zudem wurden Leitungen für Beleuchtung und Glasfaser verlegt. Hier wie in den Häusern 47 und 49 gehen die Maßnahmen in diesem Frühjahr weiter.

Auch in der Alfred-Wilm-Straße und in der Liepmannstraße in **Limmer** wurden Entsorgungsflächen modernisiert. In der **List** wurde der Hofbereich der Häuser Waldstraße 33 und 34 neu gestaltet, eingezäunt und mit zusätzlichen Fahrradabstellplätzen ausgestattet.

Ob Energieversorgung oder Außenanlagen – die Modernisierungsmaßnahmen 2025 sind Investitionen für die Zukunft. Sie sichern nicht nur den Wohnungsbestand von spar+bau, sondern auch die Lebensqualität unserer Mieter. <

Unsere Vertreter

Kein Sprachrohr für Einzelfälle

Seit Mai 2025 sind unsere 72 neu gewählten Vertreter im Amt. Aber wofür genau sind sie eigentlich zuständig? Ein Überblick über Aufgaben, Grenzen und die Rolle der Vertreterversammlung.

Mit unserer letzten Vertreterwahl 2024 starteten zahlreiche neue Vertreterinnen und Vertreter ins Amt. Seit Mitte vergangenen Jahres bringen sie sich in die Arbeit der Vertreterversammlung ein, des obersten Gremiums der Genossenschaft. Gleichzeitig taucht unter Mitgliedern immer wieder dieselbe Frage auf: **Was genau machen die Vertreter eigentlich?** Und ebenso wichtig: **Was machen sie nicht?**

Ein verbreitetes Missverständnis gleich vorweg: „Vertreterinnen und Vertreter sind keine direkten Ansprechpartner für individuelle Anliegen. Fragen zur eigenen Wohnung, zu Mängeln, zum Wohnumfeld oder zu nachbarschaftlichen Themen gehören nicht in ihren Aufgabenbereich“, erklärt spar+bau-Vorstand Udo Frommann. Dafür gibt es die Verwaltung, insbesondere die Mitarbeiter in den Wohnbetreuungsbüros. Sie sind die richtigen Kontaktpersonen für das Tagesgeschäft.

Die Vertreterversammlung: oberstes Gremium

Die Vertreterversammlung ist das Grundlagenorgan und damit das oberste Entscheidungsgremium der Genossenschaft. Hier werden keine Einzelfälle verhandelt, sondern die großen Leitplanken gesetzt. Die Satzung regelt klar, wofür dieses Gremium zuständig ist. Im Zentrum stehen wesentliche Grundsatzentscheidungen, zum Beispiel:

- Wahlen zum Aufsichtsrat
- Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
- Entscheidungen über die Verwendung des Bilanzgewinns
- Satzungsänderungen
- Fragen zur Auflösung, Umwandlung oder Liquidation der Genossenschaft

Kurz gesagt: Es geht um die strategischen, rechtlichen und finanziellen Grundlagen, auf denen die Genossenschaft arbeitet. Wichtig ist auch, was die Vertreterversammlung nicht kann: Sie darf dem Vorstand keine verbindlichen Einzelweisungen für die laufende Geschäftsführung erteilen. Der Vorstand leitet die Genossenschaft eigenverantwortlich. Diese klare Trennung sorgt für Handlungsfähigkeit, Transparenz und eine saubere Governance-Struktur.



Die Vertreter treffen strategische, rechtliche und finanzielle Entscheidungen. Für individuelle Anliegen der Mieter sind die Mitarbeiter von spar+bau die richtigen Ansprechpartner.

Rechte und Pflichten der Vertreter

Damit unsere Vertreter ihre Aufgabe verantwortungsvoll wahrnehmen können, haben sie in der Versammlung umfassende Rechte. Dazu gehören:

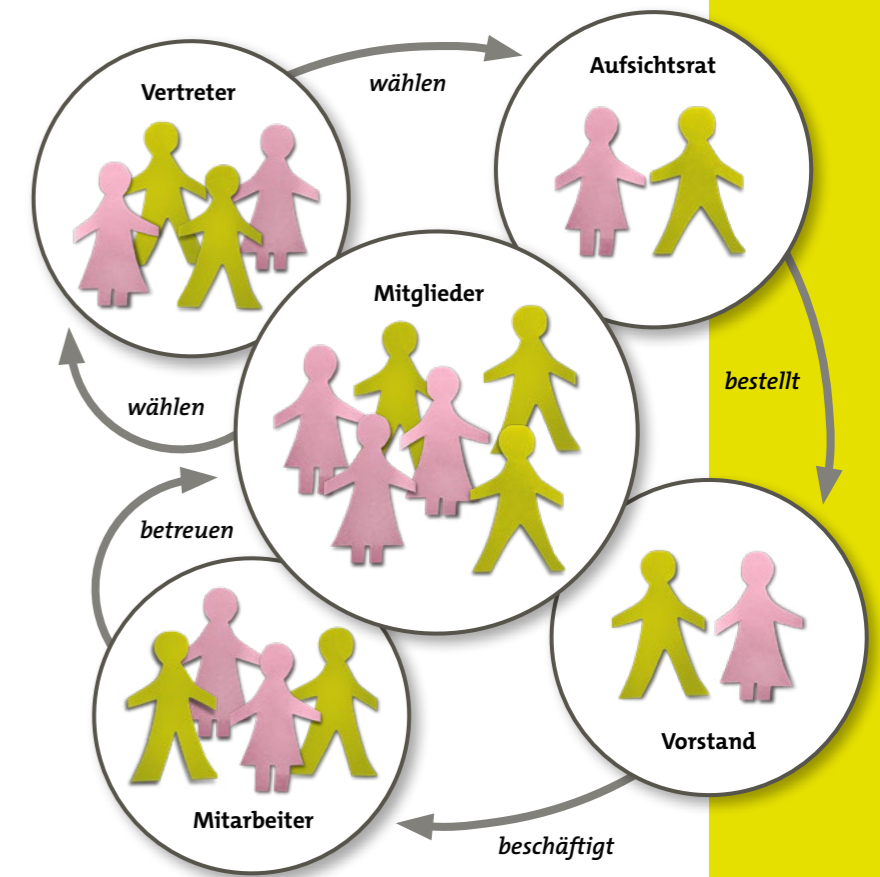
- Rede-, Antrags- und Auskunftsrechte zu allen Punkten der Tagesordnung
- die Kenntnisnahme und Beratung zentraler Berichte, darunter:
 - der Lagebericht des Vorstands
 - der Bericht des Aufsichtsrats
 - der Bericht des Prüfungsverbandes über die gesetzliche Prüfung

Auf dieser Basis werden Entscheidungen vorbereitet, diskutiert und im Sinne der gesamten Genossenschaft beschlossen.

Klare Rollenverteilung

„Auch wenn unsere Vertreter oft gut vernetzt und engagiert sind: Sie sind keine Anlaufstelle für individuelle Sorgen oder Nöte einzelner Mitglieder“, betont Frommann. Ihr Mandat dient nicht der Interessenvertretung einzelner Haushalte, sondern der Wahrung der grundlegenden Interessen der Genossenschaft als Ganzes.

So funktioniert eine Wohnungsbaugenossenschaft



„Die Vertreterversammlung von spar+bau ist das demokratische Herz unserer Genossenschaft. Ihre Vertreter treffen Entscheidungen mit Weitblick, Verantwortung und Wirkung, nicht im Kleinen, sondern dort, wo es um Richtung, Stabilität und Zukunftsfähigkeit geht.“ Wer das weiß, weiß auch: Für Fragen und Anliegen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von spar+bau da. Die Kontaktdaten Ihres Ansprechpartners aus der Wohnbetreuung oder Spareinrichtung finden Sie auf Seite 34. <



Tschüss!

Ein Kommentar

von **Walter Richter**,
langjährigem Aufsichtsratsmitglied
und langjährigem
Vorsitzenden des
Aufsichtsrats von
spar+bau

Aufsichtsrat +

Nachdem ich den Vorsitz des Aufsichtsrats nach 18 Jahren im letzten Jahr an Sieglinde Lohrey-Harré übergeben habe, ist nun die Zeit für mich gekommen, Abschied vom Aufsichtsrat zu nehmen.

Liebe Mitglieder des Spar- und Bauvereins, nach 34 Jahren im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft darf ich mich in dieser Funktion von Ihnen verabschieden – und mich für das Vertrauen, das Sie mir geschenkt haben, ganz herzlich bedanken.

34 Jahre, eine lange Zeit, in der viel in der Welt und bei uns in Deutschland passiert ist – in Wellen, rauf und runter. Wie ein guter Surfer haben wir alle Krisen gut überstanden und den Schwung der Aufwärtsentwicklungen optimal genutzt. So ist die Bilanzsumme um knapp 300 Prozent und die Mitgliederzahl von 21.470 auf 27.870 gestiegen, auch die Spareinlagen haben sich um 362 Prozent auf 252 Mio. Euro erhöht. Zudem ist der Wohnungsbestand in dieser Zeit von 7.355 auf 8.305 angewachsen, in lebenswerten Wohnungen zu günstigen Mieten, und dies immer deutlich unter dem Durchschnitt der Mieten in Hannover. In dieser Beziehung sind wir sogar Marktführer.

Dies hat uns die Gesellschaftsform unseres Unternehmens ermöglicht, die wir den Gründungsvätern von spar+bau verdanken. Sie haben 1885 als erste Wohnungsgenossenschaft in Niedersachsen den Spar- und Bauverein gegründet. Bismarck (als erkonservativer, kluger Strategie auch Sozialreformer in für die breite Masse schwierigen Zeiten) hatte dafür 1869 die rechtlichen Grundlagen gelegt, die er als Reichskanzler nach der Reichsgründung 1871 in das heute noch gültige Genossenschaftsgesetz von 1889 überführte.

Bis heute ein Erfolgsmodell: eine demokratisch verfasste Solidargemeinschaft, die den Mitgliedern Schutz und Sicherheit bietet und der heute über 27.000 Mitglieder (das sind über fünf Prozent der Hannoveranerinnen und Hannoveraner) Vertrauen schenken, in der Gewissheit, dass die Sicherheit und Zukunftsfähigkeit der Genossenschaft den Vorrang vor Gewinnmaximierung und -ausschüttung haben. So weit die Geschichte.

Wie geht es jetzt weiter?

Unser Land steht – wie wir alle wissen – vor großen Herausforderungen. Insbesondere die weltweite politische Lage lähmt die Entwicklungschancen in Deutschland, ebenso interne Probleme wie die Überalterung der Bevölkerung und damit verbunden der Fachkräftemangel. Das Anwachsen von gefährlichem Rechtsradikalismus erschwert rationale Politik, nationaler Wahn führt zu Isolationismus, wirtschaftlichem Abschwung und sozialem Abstieg. Und – last, but not least – die größte Gefahr für die Menschheit (neben einer latenten, weltumspannenden Kriegsgefahr), die Klimakrise, deren Bewältigung große Anstrengungen erfordert. Es ist sehr schwer vorherzusehen, wie es weitergeht. Erst echte Katastrophen werden den Anhängern von Autokraten und Populisten die Augen öffnen, vermutlich jedoch erst dann, wenn sie merken, dass sie selbst die Hauptleidtragenden sind.

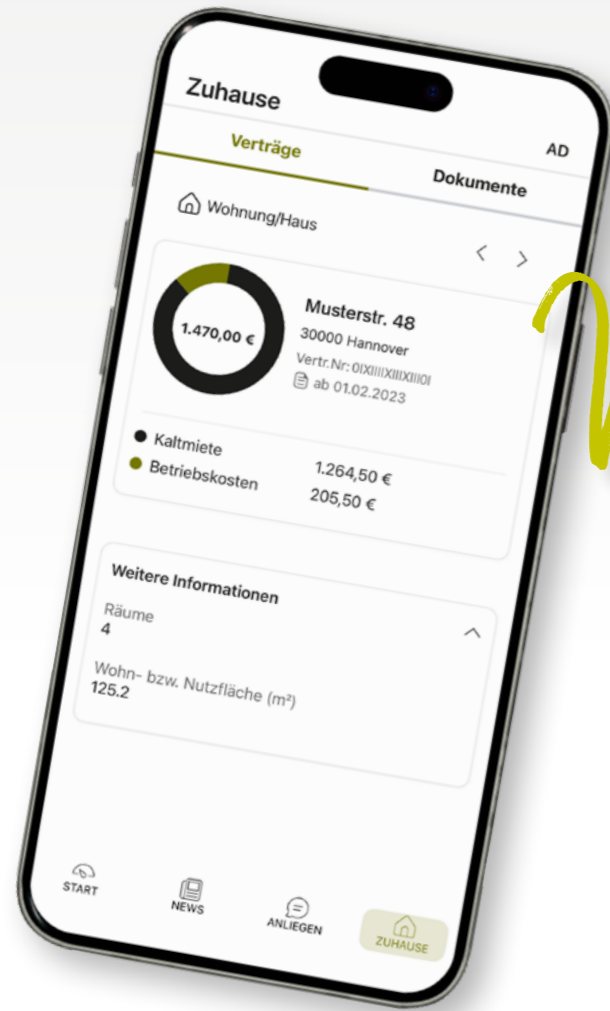
Und der Spar- und Bauverein?

Satzungsgemäß Kurs halten, die Transformation unserer Wirtschaft zur Klimaneutralität (was vielleicht sogar zu wenig und zu spät sein könnte) bestmöglich fortsetzen, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie verteidigen, Werte und Ziele der Gründungsväter und -mütter leben und versuchen, kommende Ereignisse wie ein guter Surfer möglichst elegant auszubalancieren. Das wird die Generation unserer Enkelkinder leisten müssen – vertrauen wir ihr. Der Spar- und Bauverein ist gut aufgestellt, in guter finanzieller Verfassung – so werden wir auch die bevorstehenden Krisen überstehen; in den letzten 100 Jahren gab es größere! Allerdings wird der Spielraum kleiner werden, und persönlich werden wir vorübergehend eher den Gürtel enger schnallen müssen.

In diesem Sinne: Alles Gute und viel Glück für den Spar- und Bauverein und seine Mitglieder – und den verantwortlich Handelnden ein glückliches Händchen. Dies im Besonderen meiner Nachfolgerin als Aufsichtsratsvorsitzende: Alles Gute, Sieglinde!

Herzliche Grüße, Ihr Walter Richter





Ihr Zuhause to go – die neue spar+bau-

Mieter-App

Alles rund ums Wohnen – bequem in Ihrer Hand. Sie haben jederzeit Zugriff auf alle wichtigen Informationen und Services von spar+bau.

So einfach registrieren Sie sich als Mieter: Fordern Sie per E-Mail an mieterservice@spar-bau.de Ihren persönlichen Einladungscode an. Nach Erhalt Ihres Codes laden Sie sich die App herunter. Dann können Sie direkt loslegen.

Wichtig: Achten Sie darauf, mit welcher E-Mail-Adresse Sie sich anmelden. Jeder, der einen Mietvertrag hat, muss sich mit seiner eigenen E-Mail-Adresse anmelden. Zudem benötigen wir für die Registrierung Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihr Geburtsdatum.

Hinweis: Die Gewinner unseres Gewinnspiels „App zum Jahresende 2025 runterladen“ wurden bereits benachrichtigt. <



Die smarten Vorteile der spar+bau-Mieter-App – schnell, digital und ganz einfach!

Datenschutz

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel (S. 2): Jeder Gewinner ist nur zu einem Gewinn berechtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Privatpersonen. Mitarbeiter von spar+bau und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg und Barauszahlungen sind ausgeschlossen.

Sehr geehrte Teilnehmer/-innen, vielen Dank für die von Ihnen bereitgestellten Informationen. Um unseren datenschutzrechtlichen Pflichten nachzukommen, teilen wir Ihnen hiermit gemäß Artikel 13 der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) die erforderlichen Informationen mit.

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist: **spar+bauverein eG · Arndtstraße 5 · 30167 Hannover**

Sollten Sie Fragen haben oder eine Kontaktaufnahme zu unserem Datenschutzbeauftragten wünschen, so ist dies unter folgender E-Mail-Adresse möglich: datenschutzteam@s-con.de. Die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten werden aufgrund der erteilten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 U Abs. 1 lit. a) DSGVO erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels, die Veröffentlichung des Gewinners sowie den Versand des Gewinns erforderlich. Bei Nichtbereitstellung ist es uns leider nicht möglich, Sie bei der Durchführung des Gewinnspiels zu berücksichtigen. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an externe Dritte erfolgt nicht. Eine Übermittlung an ein Drittland oder eine internationale Organisation der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten findet nicht statt und ist auch nicht in Planung. Ihre Daten werden bei uns für die Dauer und die anschließende Abwicklung des Gewinnspiels sowie entsprechend den gesetzlich geltenden Aufbewahrungsfristen gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Gemäß Art. 15 DSGVO steht Ihnen das Recht auf Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Darüber hinaus steht es Ihnen frei, Ihre Rechte auf Berichtigung, Löschung oder, sofern das Löschen nicht möglich ist, auf Einschränkung der Verarbeitung und auf Datenübertragbarkeit gemäß der Artikel 16–18, 20 DSGVO geltend zu machen. Sollten Sie dieses Recht in Anspruch nehmen wollen, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten. Weiterhin steht Ihnen das Recht zu, sich jederzeit bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. Sollten Sie der Meinung sein, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht unter Einhaltung der Datenschutzgesetze erfolgt, würden wir Sie höflich darum bitten, sich mit unserem Datenschutzbeauftragten in Kontakt zu setzen. Weiterhin haben Sie gemäß Art. 13 Abs. 2 lit. b) DSGVO das Recht, jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen.

Unsere aktuellen Zinskonditionen

Spareinlagen

mit 3-monatiger Kündigungsfrist	0,15 %
mit 12-monatiger Kündigungsfrist	0,15 %
mit 24-monatiger Kündigungsfrist	0,15 %
mit 48-monatiger Kündigungsfrist	0,15 %

Vermögenswirksame Leistungen

nach dem Vermögensbildungsgesetz .. 2,00 %

Zukunfts-Sparen

1,50 %
(Ratensparvertrag, Festzins für die gesamte Laufzeit, max. 20 Jahre)

sowie eine zusätzliche Prämie auf die Jahressparleistung:

ab dem 1. Sparjahr	1,00 %
bis ab dem 15. Sparjahr von	15,00 %

Sparbrief (ab 5.000 Euro)

5 Jahre fest	2,00 %
10 Jahre fest	2,25 %
15 Jahre fest	2,50 %

Festzins-Sparen (ab 2.500 Euro)

6-monatiger Festzins	1,00 % (mit 3-monatiger Kündigungssperrfrist)
12-monatiger Festzins	1,80 % (mit 9-monatiger Kündigungssperrfrist)
24-monatiger Festzins	1,90 % (mit 21-monatiger Kündigungssperrfrist)
48-monatiger Festzins	2,00 % (mit 45-monatiger Kündigungssperrfrist)

Extrazins 3 Jahre (ab 5.000 Euro)

(15 Monate Kündigungssperrfrist)	
im 1. Jahr	1,80 %
im 2. Jahr	1,90 %
im 3. Jahr	2,00 %

Extrazins 5 Jahre (ab 5.000 Euro)

(27 Monate Kündigungssperrfrist)	
im 1. Jahr	1,90 %
im 2. Jahr	2,00 %
im 3. Jahr	2,10 %
im 4. Jahr	2,20 %
im 5. Jahr	2,30 %



FRÜHLING FÜR IHRE FINANZEN:
Seien Sie gespannt auf unser lukratives Sparwochenangebot im Mail! Ausführliche Informationen sowie unsere attraktiven Zinssätze erhalten Sie ab dem 23.04.2026 auf unserer Website.

Stand: 12. März 2026
Zinsen sind freibleibend
Prozentangaben p. a.

Impressum

Herausgeber
Der Vorstand der Spar- und Bauverein eG
Arndtstraße 5, 30167 Hannover
Telefon 0511 9114-0_spar-bau-hannover.de

Vertrieb
Die *lebe* wird unentgeltlich an die Mitglieder des Spar- und Bauvereins abgegeben. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Vorstands.

Konzept und Gestaltung
LOOK/one GmbH_look-one.de
Anyscha Stiller

Redaktion
Swantje Puin, Iris Sturm, Kevin Röhler,
Thomas Lasser, Rainer Detjen, Udo Frommann,
Sandra Jost, Petra Lips, Axel Mour, Petra Fahl,
Ina Schmidt-Ewald, Andreas Wurm

Fotografie
Nick Neufeld (Titel, Seite 10, 12, 28, 30); Franziska Stünkel (8–9, 11, 13); Alamode (12, 13); spar+bau (14, 15, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 26, 27); Daniel Möller (4); Stefan Schulze (2), Tobias Wölki (2), Rosi Radecke (2), Droste Verlag(6), Little-H Café (6), 7o'clock living (7), Franziska Lenferink (7), Benjamin Demants (16, 17), IHK (19), Karsten Miesala (22), Küchen Miezchen (35); LOOK/one (10, 32); AdobeStock: Daniel Ernst (4), Yury Kisialiou (4), pfongabe33 (5), Vitalii (6, 7), fireflamenco (16), winyu (17), ket4up (21), Brad Pict (25), Anton.Matushchak (25), wichayada (36); shutterstock: My Portfolio (10), Bodega (12), kichikimi (13), Kseniia Dizdar (15), Simple Line (20), walijawahab (22), ytta design (23), MVshop (24), pics five (26), Vladimir Sukhachev (29), AnaMarques (35)

Erscheinungsweise 4x jährlich, 56. Jahrgang
Auflage 20.000 Exemplare

Druck
Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen_feindruckerei.de



Unser Service für Sie

Kontakte +

Allgemeine Informationen, Reparaturmeldungen Information

T 9114-0
F 9114-199

Ellen Hildebrandt
Kerstin Neumann
Kerstin Scharnhorst

Vorstand Sekretariat/Personalwesen

Michaela Gelfert -151
Beatrix Hartmann -152

Vorstand

Udo Frommann
Rainer Detjen

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Petra Lips -141

Vermietung

Ulrike Gilke (Leiterin) -205
Ewa Hofesmann -201
Eike Scharnhorst -202
Christine Grupe -204
Kerstin Schiller -206

Planen und Bauen

Neubau und Modernisierungen
Sven Thom (Leiter) -168
Ingo Bärtling -162
Klaus Dassow -164
Sven Lindenberg -165
Imke Sperling -166
Robert Brinkman -167

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Lea Brüggemann -301

Spareinrichtung/Mitgliederverwaltung

Axel Mour (Leiter) -101
Ramona Rabe -102
Nikola Jovanovic -103
Eva Heinelt -104
Arneta Smailhodzic -105
Holger Klautschke -119
Vivien Gog -120

Betriebskostenmanagement

Sandra Jost (Leiterin) -136
Dine Neugebauer -133
Marikke Diekert -134
Maren Biermann -135

Leitung Wohnbetreuung

(Bitte mit Terminvereinbarung)
Arndtstraße 5, 30167 Hannover

Claudia Helms (Leiterin) -332
Andreas Wurm (stv. Leiter) -331

Wohnbetreuung Nord

Helmholtzstraße 10, 30165 Hannover
Zuständig für Bothfeld, Groß-Buchholz, List, Mitte, Nordstadt, Vahrenwald

Sandra Brömer -340
Lucia Philipps -341
Luca Sturm -342
Sophia Sziedat -343
Lissy Jra -344
Daniela Martiradonna -345

Wohnbetreuung Süd

Wallensteinstraße 102 A, 30459 Hannover
Zuständig für Badenstedt, Davenstedt, Döhren, Kronsberg, Limmer, Linden-Nord, Mittelfeld, Oberricklingen, Ricklingen, Seelze, Südstadt und Wettbergen

Swenja Nitsche -310
Julia Körner -311
Mirco Schütte -312
Dirk Hannemann -313
Bastian Steinl -314
Dominique Seker -315

Mietersprechstunde in den Treffpunkten

Treffpunkt Buchholz
Mi 10:00 – 11:00 Uhr

Quartiersentwicklung

Nachbarschaft, Ehrenamt, Treffpunkte, Wohnservice
Petra Fahl (Leiterin) -810

Wohnservice Vahrenwald/Gästewohnungen

Jahnplatz 13 A
Sabine Klapproth, Heike Krause -811
Öffnungszeiten:
Mo – Do 7:30 – 16:00 Uhr
Fr 7:30 – 13:00 Uhr

Altersgerechtes Wohnen

Groß-Buchholz
Käthe-Steinitz-Straße 7
Ina Schmidt-Ewald -812



Treffpunkte

Treffpunkt Buchholz: Käthe-Steinitz-Straße 9
Treffpunkt Limmer: Liepmannstraße 23
Treffpunkt Ricklingen: Friedrich-Ebert-Platz 7
Treffpunkt Vahrenwald: Moorkamp 18
Treffpunkt Kronsberg: Papenkamp 3 A

Gästewohnungen

Käthe-Steinitz-Straße 7, Groß-Buchholz
Zimmermannstraße 10, Limmer
Bebelstraße 11, Ricklingen

HOTLINE

Mieter-Service Mo – Fr 8 – 12 Uhr 9114-333

Handwerker-Notdienst

außerhalb der Geschäftszeiten 9114-611

UNSERE

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten

Di 8:30 – 12:30 Uhr
Mi 14:00 – 17:30 Uhr
Do 8:30 – 12:30 Uhr

Telefonische Sprechzeiten

Mo – Fr 8:30 – 12:30 Uhr
Mo + Mi 14:00 – 17:30 Uhr
Do 14:00 – 15:30 Uhr

Individuelle Terminvereinbarungen möglich.

Immer auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter auf:

[SPAR-BAU.DE/NEWSLETTER](https://spar-bau.de/newsletter)



Das Beste zum Schluss +



FOLAR DA Páscoa

Im Food-und-Back-Blog warten viele weitere Rezepte für Kuchen, Tartes und Torten, Bagels, Brote, Pizza und vieles mehr auf Sie:



[KUECHEN-MIEZEN.DE](https://kuechen-miezen.de)



Zubereitung:
ca. 40–50 Min.
Ruhezeit:
ca. 2 Std.
Backzeit:
ca. 50 Min.

Das traditionelle portugiesische Osterbrot ist ein Genuss und wird so ausgesprochen: *F'lar da paaaaschkoa.*

1. HEFEMISCHUNG ZUBEREITEN

Die Milch in einem Topf erhitzen. 1 EL vom Zucker in eine kleine Schüssel geben, $\frac{1}{4}$ der warmen Milch dazugießen und die Hefe darüberstreuen. Alles 5–10 Min. stehen lassen, bis die Mischung schaumig ist.

2. TEIG HERSTELLEN

Mit dem Rührgerät (Knethaken) die restlichen Zutaten (Mehl, Salz, Zimt, Zucker, Hefe, Zitronenabrieb, restliche Milch, Butter und Mark der Vanilleschote) rund 7–10 Min. auf mittlerer Stufe zu einem geschmeidigen Teig kneten. Sollte der Teig zu klebrig sein, noch 1–2 EL Mehl hinzufügen.

3. TEIG RUHEN LASSEN

Eine Schüssel bis zum Rand mit etwas Öl einreiben, etwa mithilfe eines Stücks Küchenkrepp. Den Teig hineingeben und mit Frischhaltefolie abdecken. Den Teig rund 2 Std. oder länger an einem warmen Ort gehen lassen, bis sich sein verdoppelt hat.

4. BROT FORMEN UND BACKEN

Mehl auf die Arbeitsfläche streuen und den Ofen auf 180° C vorheizen. Den Teig aus der Schüssel nehmen, gut durchkneten und zu 1 großen oder 2 kleinen Laiben formen. Den Laib auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und mit den natürlich gefärbten Eiern dekorieren. Alles mit der Ei-Wasser-Mischung bestreichen. Bei 180° C goldbraun backen und auf einem Gitter auskühlen lassen.

ZUTATEN
275 ml frische Vollmilch
11 g Trockenhefe
170 g Zucker
750 g Mehl
1 TL Salz
2 TL Ceylon-Zimt
115 g gewürfelte Butter
Abrieb von 1 Bio-Zitrone
4 Eier
Mark von 1 Vanilleschote

FÜR DAS BROT
1 Ei und $\frac{1}{2}$ TL Wasser, vermischt
2–4 natürlich gefärbte Eier

ZUM GEHEN
1 Schüssel und etwas Öl

Einfach alles parat!

Transparente Kostenübersicht, direkte Reparaturanfragen, aktuelle Termine: Unsere neue **spar+bau-Mieter-App** hat einiges zu bieten – nutzen Sie jetzt unsere smarten Informationen und Services auf dem Smartphone, Tablet oder PC.

Gleich scannen, registrieren und rund um die Uhr von den Vorteilen profitieren!

